

Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. April 2021 08:31

<Mod-Modus>

Kurze Info noch einmal: Sicherlich war der Aufruf im Thread sehr "tapsig", aber das Anliegen ist korrekt.

An der im Eingangsthread genannten Uni Duisburg-Essen gibt es in diesem und im letzten Semester eine Veranstaltung zum Thema "Verschwörungsideologien".

Zitat von Inhalt der Veranstaltung an der Uni Duisburg-Essen

Auch, wenn sie insbesondere während der anhaltenden Covid-19-Pandemie verstärkt Aufmerksamkeit auf sich ziehen - Verschwörungsideologien sind keine neue Erscheinung, sondern eine historische Konstante. Während wissenschaftliche Disziplinen wie die Politikwissenschaft, die Soziologie und insbesondere die Psychologie und Sozialpsychologie sich seit Längerem mit dem Phänomen der Verschwörungsideologien, -mythen, und -theorien auseinandersetzen, bildet dieses Thema für die Erziehungswissenschaft bis dato Neuland. In dem auf zwei Semester angelegten Projektseminar werden erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Verschwörungsideologien und ihre Bedeutung für Erziehung, Bildung, Schule und Pädagogik eingenommen. Nach der Erarbeitung von Grundlagen zum Thema Verschwörungsglaube führen die Seminarteilnehmer*innen eigene, kleine qualitativ-empirische Forschungsprojekte durch, welche nach pädagogischen Implikationen von Verschwörungsideologien fragen.

Kl. gr. frosch, Moderator

P.S. an die hier anwesenden Seminar-Teilnehmer: "Viel Erfolg".